

# Lehrlingszahlen und Lehrstellenmarkt

Aktuelle Informationen des Regierungsbeauftragten  
über die Entwicklung von 2000 bis November 2008  
in Österreich und den Bundesländern

662 (– 1,6%)  
**weniger Erstjahrlehrlinge**  
als im November 2007

Aus Sicht des Regierungsbeauftragten ein Anlass zur Besorgnis, da diese Ergebnisse noch nicht auf Demographieauswirkungen und auch nicht auf die angekündigte Wirtschaftskrise zurückzuführen sind. Diese Herausforderungen stehen uns aber noch ins Haus.

Aktueller Stand vom **30. November 2008**

*Sehr geehrte Damen und Herren!*

*Mit Dezember 2008 endet meine mittlerweile fünf Jahre andauernde Tätigkeit als Beauftragter der Bundesregierung für Jugendbeschäftigung und Lehrlingsausbildung.*

*Ende 2003 wurde ich von Herrn Bundeskanzler Dr. Wolfgang Schäussel nach dem einstimmigen Beschluss des Ministerrates mit der Aufgabe betraut, die Anzahl der Lehrplätze zu steigern und die von mir vorgelegten Konzepte zur Verbesserung der Ausbildungsqualität umzusetzen.*

***Einige meiner wesentlichen Projektvorschläge und deren Umsetzung waren:***

***Projektvorschlag:*** Mehr echte Lehrplätze statt „JASG – Maßnahmen“

***Projektumsetzung:*** Blum-Bonus und Lehrstellenberater. Mit 12.644 zusätzlichen Lehrstellen seit 2003

***Projektvorschlag:*** Ausbau von überbetrieblichen Alternativ-Lehrplätzen (vergleichbar mit echten Lehrplätzen)

***Projektumsetzung:*** ÜAZ in Vorarlberg mit über 100 Lehrplätzen + integrativer Berufsausbildung

***Projektvorschlag:*** Lehre & Matura mit dem Ziel: Lehre aus der Sackgasse + Imageverbesserung

***Projektumsetzung:*** Umsetzungsunterstützung der 1997 beschlossenen Möglichkeit zu Lehre&Matura

***Projektvorschlag:*** Qualitätssicherung in der Lehrlingsausbildung

***Projektumsetzung:*** QS zur Mitte der Lehrzeit mit € 3.000.- Bonus bei entsprechendem Nachweis

***Projektvorschlag:*** Den Stellenwert der Lehre im Zusammenhang mit dem Fachkräftebedarf aufzeigen

***Projektumsetzung:*** In hunderten von Vorträgen und Veranstaltungen (sowie auch mittels meiner Homepage) konnte ein weiteres Abgleiten des Images der Lehre bzw. der Facharbeit verhindert und die Wertschätzung der Lehre positiv beeinflusst werden.

***Projektvorschlag:*** Neben den lernleistungsstarken Jugendlichen auch die Lernschwachen unterstützen. ***Projektumsetzung:*** Ich habe mich in allen Jahren meiner Tätigkeit als „Anwalt und Botschafter unserer Jugend“ und Unterstützer der Wirtschaft verstanden

30. November 2008

---

*Ich bedanke mich bei Herrn Bundeskanzler a.D. Dr. Wolfgang Schüssel und Herrn Bundeskanzler a.D. Dr. Alfred Gusenbauer für die Chance, den Beweis antreten zu dürfen, dass durch eine Philosophie, die den Jugendlichen in den Mittelpunkt stellt, für unsere jungen Menschen und für die Wirtschaft viel bewegt werden kann.*

*Ein besonderes Dankeschön gilt Herrn Bundesminister a.D. Dr. Martin Bartenstein, den Sektionschefs Mag. Herbert Preglau und Dr. Stefan Potmesil bzw. dem jeweiligen Mitarbeiterstab. Sie haben mich in meiner Funktion von Beginn an voll unterstützt. Dem Vizepräsidenten a.D. des ÖGB und langjährigen Nationalrat, Herrn Rudolf Nürnberger, gilt großer Dank. Er hat mir über all die Jahre, wo immer es erforderlich war, Hilfestellung gegeben.*

*Es ist mir wichtig noch anzumerken, dass die Hilfsbereitschaft in diversen Ministerien, in den Kammern, beim AMS und den Lehrstellenberatern mit ihrem Koordinator Dr. Johannes Steinringer bei der Umsetzung von Projekten wie „Lehre und Matura“, „Blum-Bonus“, „Lehrstellenberater“, besonders in der Startphase meiner Tätigkeit, beispielgebend waren.*

*Bei meinem Büroleiter Ing. Gottfried Eberhardt MSc bedanke ich mich für die vorbildliche Zusammenarbeit.*

*Ich wünsche der neuen Bundesregierung unter Herrn Bundeskanzler Werner Faymann und Herrn Vizekanzler DI Josef Pröll alles Gute für die Umsetzung der angekündigten Projekte zur Behebung des Fachkräftemangels und zur Schaffung zusätzlicher Lehrstellen.*

Egon Blum

Wien, 10.12.2008

## Inhaltsverzeichnis

|                                                                           |           |
|---------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>1. Zielsetzung der Information über die Lehrlingsentwicklung .....</b> | <b>5</b>  |
| <b>2. Langzeitbetrachtung der Lehrstellenentwicklung seit 1985 .....</b>  | <b>6</b>  |
| <b>3. Lehrlingsentwicklung im November 2008 in Österreich gesamt.....</b> | <b>7</b>  |
| 3.1. Lehrlingsentwicklung November 2008 in Vorarlberg .....               | 8         |
| 3.2. Lehrlingsentwicklung November 2008 in Tirol .....                    | 9         |
| 3.3. Lehrlingsentwicklung November 2008 in Salzburg.....                  | 10        |
| 3.4. Lehrlingsentwicklung November 2008 in Oberösterreich .....           | 11        |
| 3.5. Lehrlingsentwicklung November 2008 in Niederösterreich .....         | 12        |
| 3.6. Lehrlingsentwicklung November 2008 in Kärnten .....                  | 13        |
| 3.7. Lehrlingsentwicklung November 2008 in der Steiermark .....           | 14        |
| 3.8. Lehrlingsentwicklung November 2008 im Burgenland .....               | 15        |
| 3.9. Lehrlingsentwicklung November 2008 in Wien .....                     | 16        |
| <b>4. Entwicklung der Lehrstellen von 2003 bis 2007 .....</b>             | <b>17</b> |
| <b>5. Länderbezogene Lehrstellenentwicklung von 2003 bis 2007.....</b>    | <b>18</b> |
| <b>8. Schlussbemerkung.....</b>                                           | <b>26</b> |

## 1. Zielsetzung der Information über die Lehrlingsentwicklung

Die Unterlage soll den Verlauf der Lehrlingszahlenentwicklung in Österreich gesamt und in den einzelnen Bundesländern seit dem Jahre 2000 aufzeigen. Des Weiteren soll auf die Entwicklung der Lehrstellenbilanz hingewiesen werden um zu sehen, wie sich die „Lehrstellenlücke“ verändert. Es ist wichtig anzumerken, dass ein Überangebot an Lehrstellen nicht zwangsläufig dazu führt, dass alle Suchenden einen der „Eignung und Neigung“ entsprechenden Lehrplatz erwarten können. Und, dass eine Zunahme des Lehrlingsbestandes um mehrere Tausend innerhalb eines Jahres nicht zwangsläufig eine seit Jahren bestehende (regionale oder berufsbezogene) Lehrstellenlücke verringert.

Weiters möchte ich darauf hinzuweisen, dass die primäre Voraussetzung für das Zustandekommen von Lehrverträgen nach wie vor die Ausbildungsfähigkeit der ausbildungsinteressierten Jugendlichen und deren Eltern bzw. deren Erziehungsverantwortlichen ist. Um möglichst vielen Jugendlichen – zumindest temporär – einen Ausbildungsplatz anbieten zu können, ist ein breites Angebot an überbetrieblichen Ausbildungskapazitäten erforderlich. Die ÜAZ – „**Überbetriebliche Ausbildungszentren**“ könnten fehlende Ausbildungsplätze kompensieren und zugleich ein Auffangnetz für Jugendliche mit Lernhemmnissen darstellen. Dass die ÜAZ auch als Kompetenzzentren zum Einsatz kommen sollten, sei der Vollständigkeit halber auch erwähnt.

In den meisten Bundesländern sind die Lehrlingszahlen seit dem Jahre 1999/2000 stark zurückgegangen. **Der Abwärtstrend konnte ab den Jahren 2003/2004 mit Projekten wie „Blum-Bonus“ für zusätzliche Lehrstellen, Einsatz von LehrstellenberaternInnen sowie mit einem starken Engagement aller Bundes- und Landesarbeitsmarkt- Servicestellen („AMS - Stellen“) in eine Phase der Lehrstellenzunahme gelenkt werden.** Für die österreichische Gesellschaft, für die Wirtschaft und insbesondere für die Jugendlichen war und ist dies in hohem Maße bedeutsam.

Ich gehe in dieser Unterlage nur punktuell auf die unterschiedlichen Interpretationen der Lehrstellenabnahme aus der Vergangenheit ein. Zu unterschiedlich sind die Begründungen und Argumente einzelner Personen von den unterschiedlichen Interessenvertretungen. Faktum ist aber, dass der Rückgang - der noch 1985 bestandenen 170.000 Lehrverhältnisse - auf 119.040 bis zum Jahre 2003 u.a. auch demographiebedingt war. Und dass viele anspruchsvolle Lehrstellen nicht besetzt sind und auch nicht besetzt werden können, weil sich zu wenige lernleistungsstarke Lehranwärter für eine Lehrausbildung entschieden haben. Der anhaltende Trend zur vorwiegend schulischen Ausbildung, der von diversen Interessenvertretungen über Jahre gefordert wurde, spielt hier auch eine entscheidende Rolle.

## 2. Langzeitbetrachtung der Lehrstellenentwicklung seit 1985

Die Schwankungen sind, bezogen auf die Bundesländer, stark unterschiedlich.

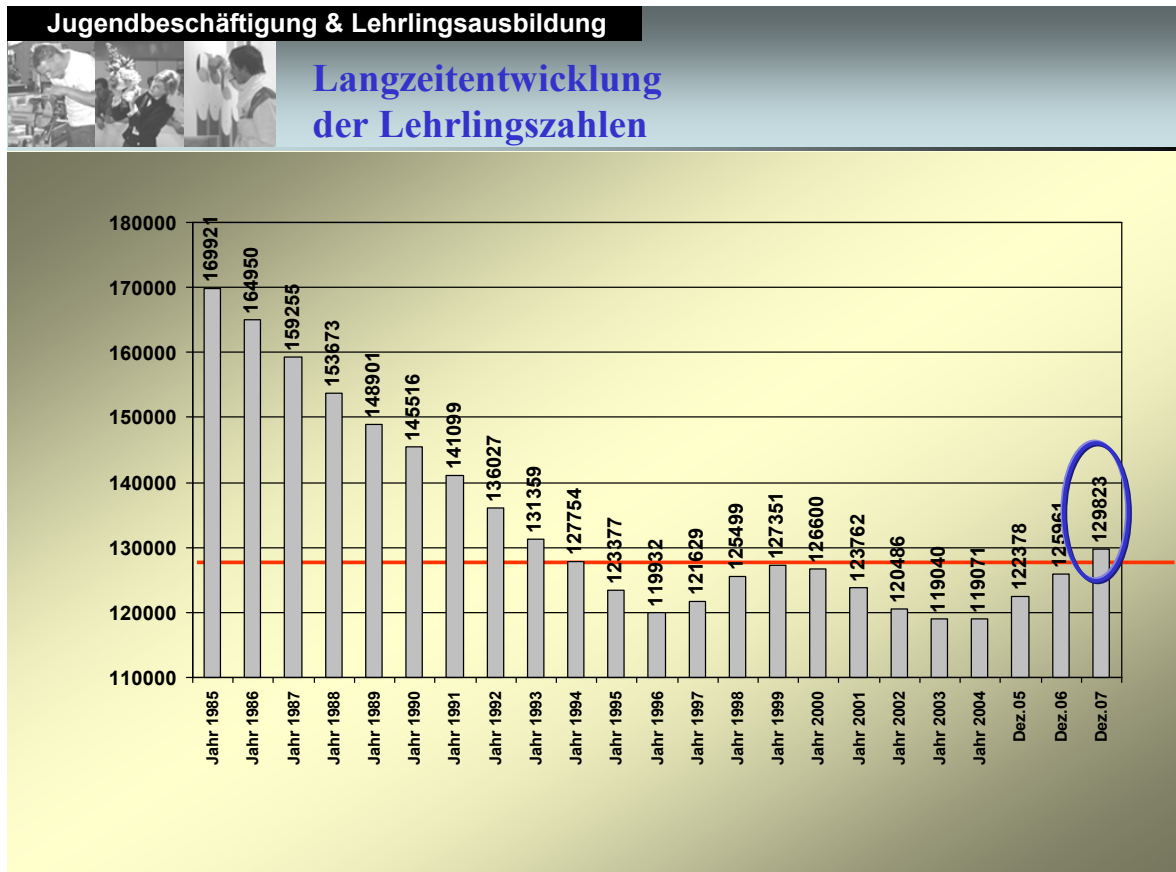


Abbildung 1 - Der Rückgang der Lehrstellen verläuft in einigen Bundesländern analog zur demographischen Entwicklung

### 3. Lehrlingsentwicklung in Österreich gesamt

Nach einem jahrelangen Abwärtstrend gelang es der Bundesregierung durch Förderprogramme - z.B. „Blum-Bonus“ und „LehrstellenberaterInnen“ - zusammen mit großen Anstrengungen der Wirtschaft, der AMS-Bundesgeschäftsstelle und den Landes - AMS, die Lehrlingstrendwende einzuleiten.

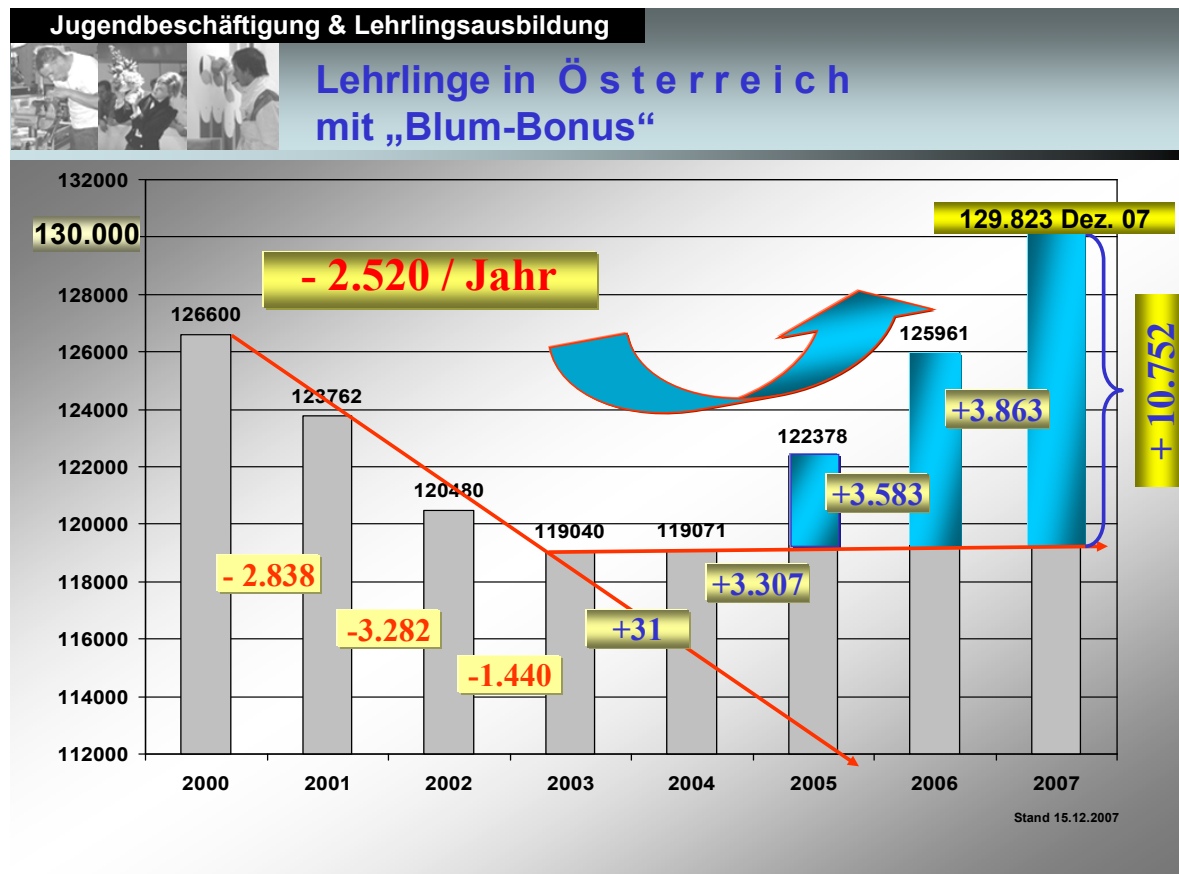


Abbildung 2 - Trendumkehr bei den Lehrlingszahlen

Aktueller Lehrlingsstand **30. November 2008:**

Der Lehrlingsstand hat sich gegenüber dem Vorjahresmonat um **+1.810 oder +1,4%** auf einen November-Lehrlingsstand von **131.729** erhöht. Einen Lehrlingsstand, den wir zuletzt 1993 hatten. Diese erfreuliche Zahl resultiert aus 40.502 Erstjahrlehrlingen, das sind um **- 662 (- 1,6%) weniger** gegenüber dem Vergleichsmonat 2007. Im Sinne der Objektivität und um möglichen Fehlinterpretationen vorzubeugen, weise ich darauf hin, dass auf Grund einer geringeren Zahl von „fertig gewordenen“ Lehrlingen ein insgesamt positives Ergebnisses entsteht. Wir hatten bekanntlich 2003/04 den seit Jahrzehnten niedrigsten Stand an aufrechten Lehrverhältnissen.

### 3.1. Lehrlingsentwicklung in Vorarlberg

Obwohl in Vorarlberg seit Jahren ca. 50% der 15-Jährigen eine Lehre machen, gelang es durch Initiativen der Wirtschaft, des Landes, des AMS und durch Förderprogramme der Bundesregierung (z.B. „Blum-Bonus“ und „LehrstellenberaterInnen“), ab 2004 eine überdurchschnittliche Steigerung an Lehrstellen zu erzielen. Der hohe Lehrlingsanteil unterstützt die Bemühungen um mehr Fachkräfte. Die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Vorarlberger Wirtschaft weist auch darauf hin, dass in diesem Bundesland ein ausgewogener Qualifikationsmix zwischen Theorie- und Praxiskompetenz angestrebt wird. Das Wachstum lag 2007 mit über 4% merklich über dem österreichischen Durchschnitt.

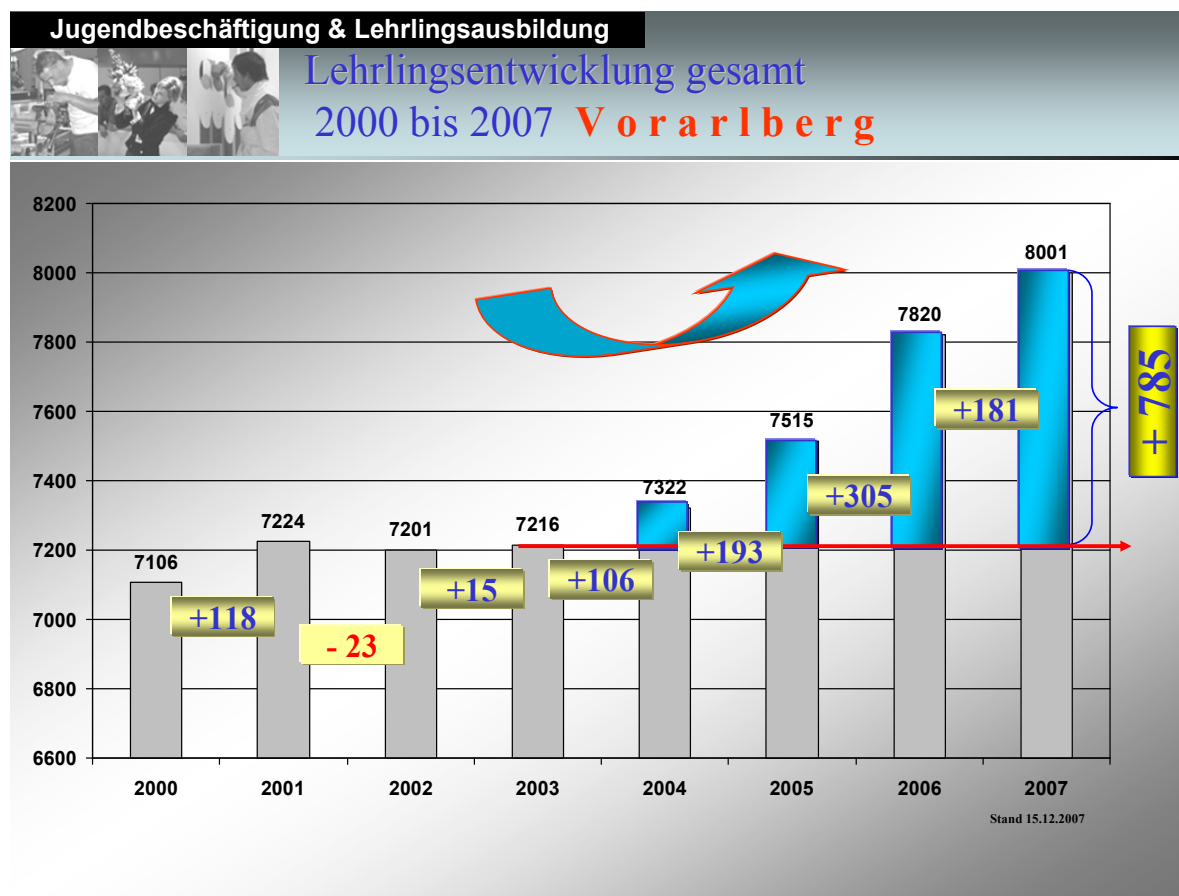


Abbildung 3 - Lehrlingsentwicklung in Vorarlberg

Aktueller Lehrlingsstand **30. November 2008:**

Der Lehrlingsstand hat sich im November 2008 gegenüber dem Vorjahresmonat November 2007 um **+156 oder + 1,9%** auf einen Stand von **8.199** entwickelt. Die Zahl der Erstjahrlernlinge ist im gleichen Zeitraum um **+ 90 oder 3,5%** gestiegen. Vorarlberg zählt mit dem Burgenland und Kärnten zu jenen drei Bundesländern, wo die Zahl der Erstjahrlernlinge noch gestiegen ist. Das vom AMS ausgewiesene **Lehrstellenmanko** betrug Ende November **251 fehlende Lehrstellen**.



### 3.2. Lehrlingsentwicklung in Tirol

Die Lehrstellenentwicklung in Tirol zeigt eine jahrelange kontinuierliche Steigerung. Mit ca. 49% Lehrlingsanteil bei den 15-Jährigen ist eine erfreuliche Quote erreicht worden. Ab dem Jahre 2003 sind hohe Zuwächse erkennbar, die durch diverse Anstrengungen der Wirtschaft, des Landes, des AMS und der Regierung, z.B. „Blum-Bonus“ und „Lehrstellenberater“, erzielt werden konnten.

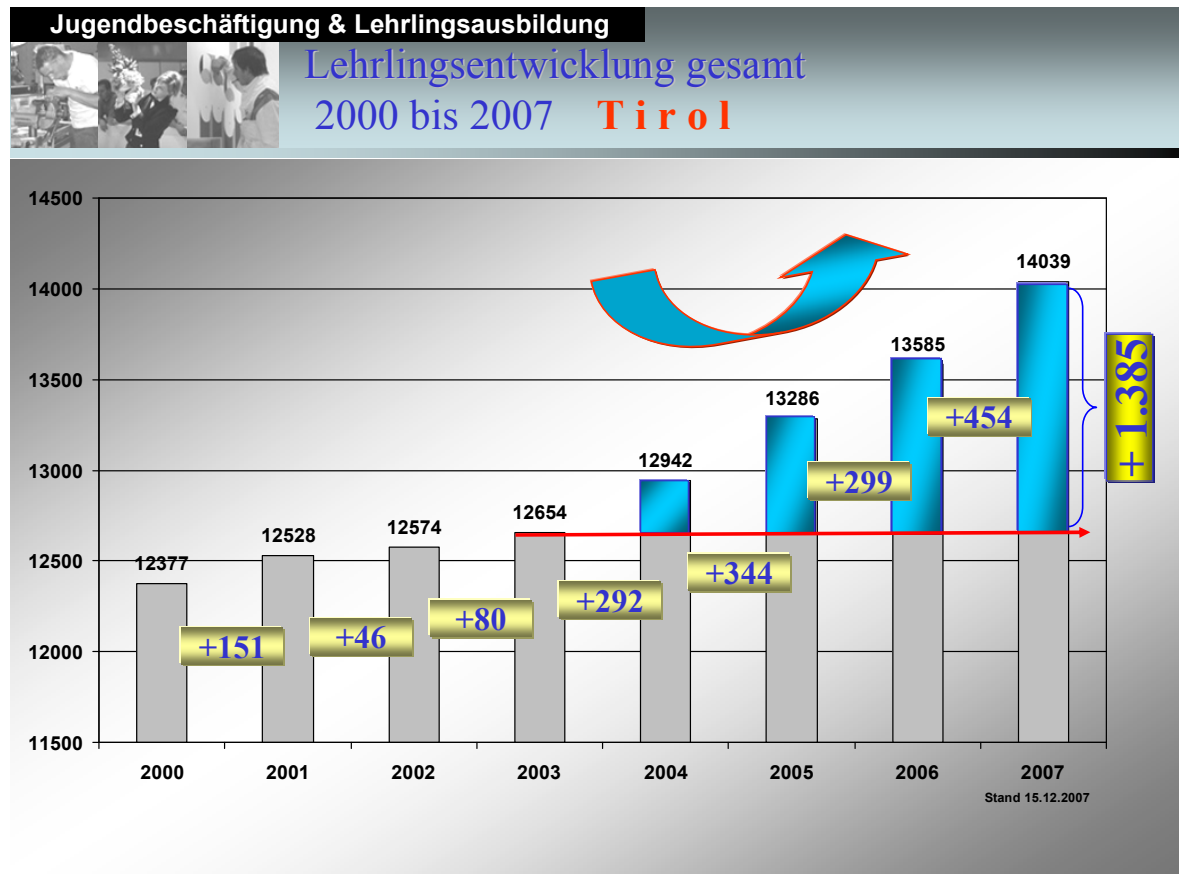


Abbildung 4 - Lehrlingsentwicklung in Tirol

Aktueller Lehrlingsstand **30. November 2008:**

Der Lehrlingsstand hat sich im November 2008 gegenüber dem Vorjahresmonat November 2007 um **- 33 oder -0,2%** auf einen Lehrlingsstand von **13.986** verringert. Die Zahl der Erstjahrlernlinge ist im gleichen Zeitraum um **- 222 oder - 4,9%** gesunken. Die vom AMS ausgewiesene Lehrstellenbilanz weist Ende November 08 **44 mehr offene Lehrstellen als nachgefragte** auf. Diese erfreuliche Situation haben neben Tirol nur Salzburg und Oberösterreich.

### 3.3. Lehrlingsentwicklung in Salzburg

Der jahrelange Lehrstellenrückgang konnte ab 2004/05 durch Initiativen der Wirtschaft, des Landes, des AMS und durch Förderprogramme der Bundesregierung - z.B. „Blum-Bonus“ und „Lehrstellenberater“ - gestoppt und in eine Aufwärtstrendbewegung geführt werden. Mit ca. 49% Lehrlingsanteil bei den 15-Jährigen zählt Salzburg zu den „lehrlingsfreundlichsten“ Bundesländern. Das Land Salzburg fällt auch dadurch auf, dass es derzeit mehr offene Lehrstellen als Lehrstellenbewerber gibt. Mit diversen Sonderprogrammen gelingt es der Wirtschaft gemeinsam mit den Schulen, das Image der Lehre aufzuwerten.

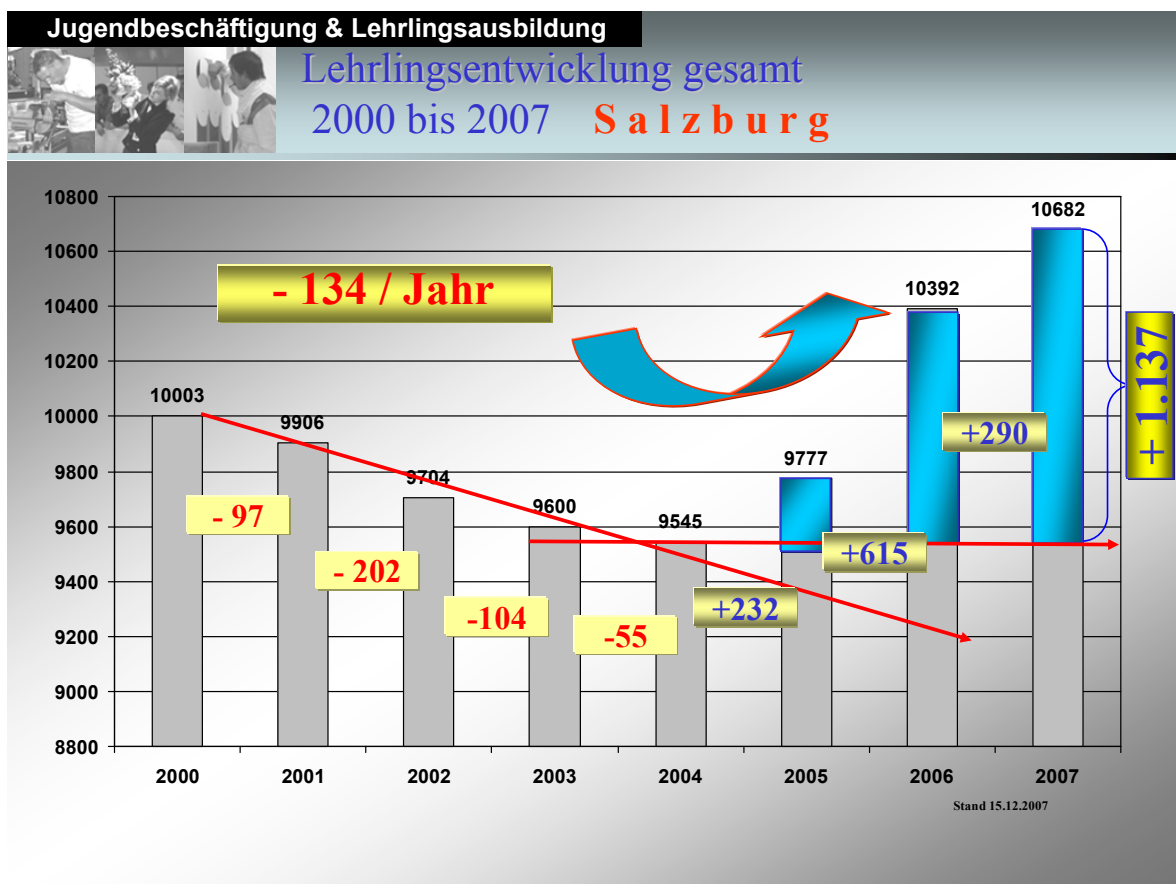


Abbildung 5 - Lehrlingsentwicklung in Salzburg

Aktueller Lehrlingsstand **30. November 2008:**

Der Lehrlingsstand hat sich im November 2008 gegenüber dem Vorjahresmonat November 2007 um **+ 155 oder + 1,4%** auf einen Stand von **10.882** erhöht. Die Zahl der Erstjahrlehrlinge ist im gleichen Zeitraum um **- 49 oder -1,4%** gesunken. Salzburg ist jenes Bundesland, das mit **175 mehr offenen Lehrstellen** als suchenden Lehrstellenbewerbern derzeit - zusammen mit Tirol und Oberösterreich - einen Überhang an Lehrstellen vorweisen kann.

### 3.4. Lehrlingsentwicklung in Oberösterreich

In Oberösterreich entscheiden sich ca. 46% der 15-Jährigen für eine Lehre. Die Graphik zeigt auf, dass die Entwicklung seit dem Jahr 2000 starken Schwankungen unterliegt. Durch große Anstrengungen seitens der Wirtschaft, des Landes, des AMS und Förderprojekte der Bundesregierung (z.B. „Blum-Bonus“ und „Lehrstellenberater“) konnten erfreuliche Ergebnisse erzielt werden. Auf Grund der Größe und besonderen Initiativen dieses Bundeslandes werden hier die meisten Lehrlinge ausgebildet. Der Mangel an Fachkräften und die Bemühungen, vielen Jugendlichen eine qualifizierte Ausbildung anbieten zu können, veranlassen die Sozialpartner und das Land andauernd zu immer neuen Projekten und Aktionen.

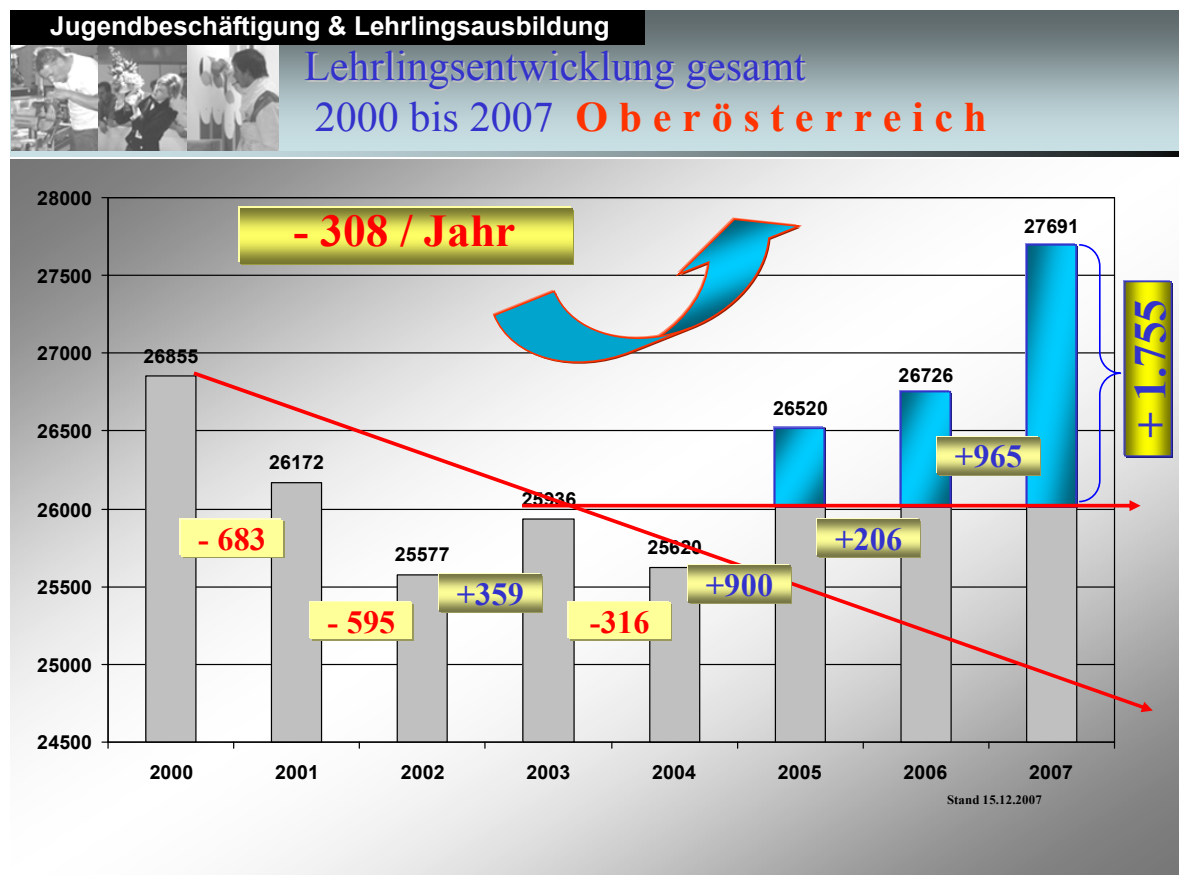


Abbildung 6 - Lehrlingsentwicklung in Oberösterreich

**Aktueller Lehrlingsstand 30. November 2008:**

Der Lehrlingsstand hat sich im November 2008 gegenüber dem Vorjahresmonat November 2007 um **+416 oder +1,5%** auf einen Stand von **28.261** erhöht. Die Zahl der Erstjahrelehrlinge ist im gleichen Zeitraum um **- 326 oder - 3,6%** zurückgegangen. Oberösterreich verzeichnet **167 mehr offene Lehrstellen als nachgefragte**.

### 3.5. Lehrlingsentwicklung in Niederösterreich

Im Bundesland Niederösterreich entscheiden sich ca. 29,4% der Jugendlichen für eine Lehre. Der Rückgang an Lehrstellen war im Zeitraum der Jahre 2000 bis 2004 sehr hoch. Ab 2004 ist es gelungen, den Abwärtstrend zu stoppen und einen Lehrstellenzuwachs zu erreichen. Die Gründe für die Trendwende liegen in den Bemühungen der Wirtschaft, des Landes, des AMS und im ergebniswirksamen Förderprogramm der Bundesregierung z.B. „Blum-Bonus“ und „LehrstellenberaterInnen“. Der steigende Fachkräftemangel in diesem wirtschaftsstarken Bundesland erfordert alle nur möglichen Anstrengungen, um den Aufwärtstrend nachhaltig sichern zu können.

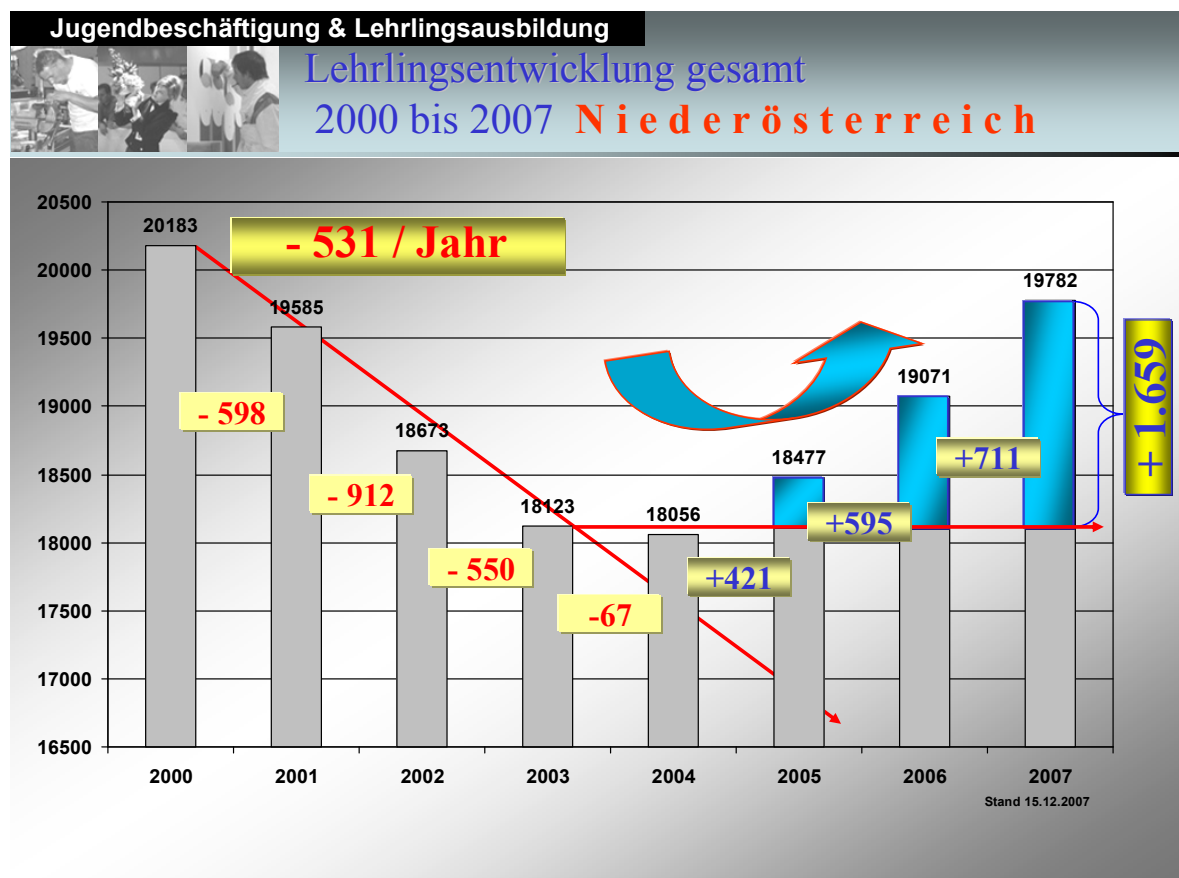


Abbildung 7 - Lehrlingsentwicklung in Niederösterreich

Aktueller Lehrlingsstand **30. November 2008:**

Der Lehrlingsstand hat sich im November 2008 gegenüber dem Vorjahresmonat November 2007 um **+244 oder +1,2%** auf einen Lehrlingsstand von **19.931** erhöht. Die Zahl der Erstjahrlernge ist im gleichen Zeitraum um **71 oder 1,2%** gesunken. Das vom AMS ausgewiesene Lehrstellenmanko betrug **Ende November – 576 Lehrstellen**. Die positiv erscheinende Gesamtlehrlingszahl entsteht aus einer niedrigeren Zahl ausgelernter (fertig gewordener) Lehrlinge.

### 3.6. Lehrlingsentwicklung in Kärnten

In Kärnten machen ca. 45% der 15-Jährigen eine Lehre. Der starke Lehrstellenrückgang konnte im Jahre 2004 gebremst und in eine Gegenbewegung umgeleitet werden. Die Förderprojekte der Bundesregierung z.B. „Blum-Bonus“ und „Lehrstellenberater“ sowie diverse Anstrengungen der Wirtschaft, des AMS und des Landes Kärnten haben zu einer vermehrten Lehrlingsausbildung geführt. Die Landesregierung ist sich des hohen Stellenwertes der Lehrlingsausbildung bewusst. Viele Unternehmen bzw. Neugründungen von Betrieben sind auf mehr und bessere Fachkräfte angewiesen. Mit einem Sonderprojekt „Lehre & Matura“ (Berufsreifeprüfung) werden die anspruchsvollen Berufe in Kärnten gezielt gefördert.

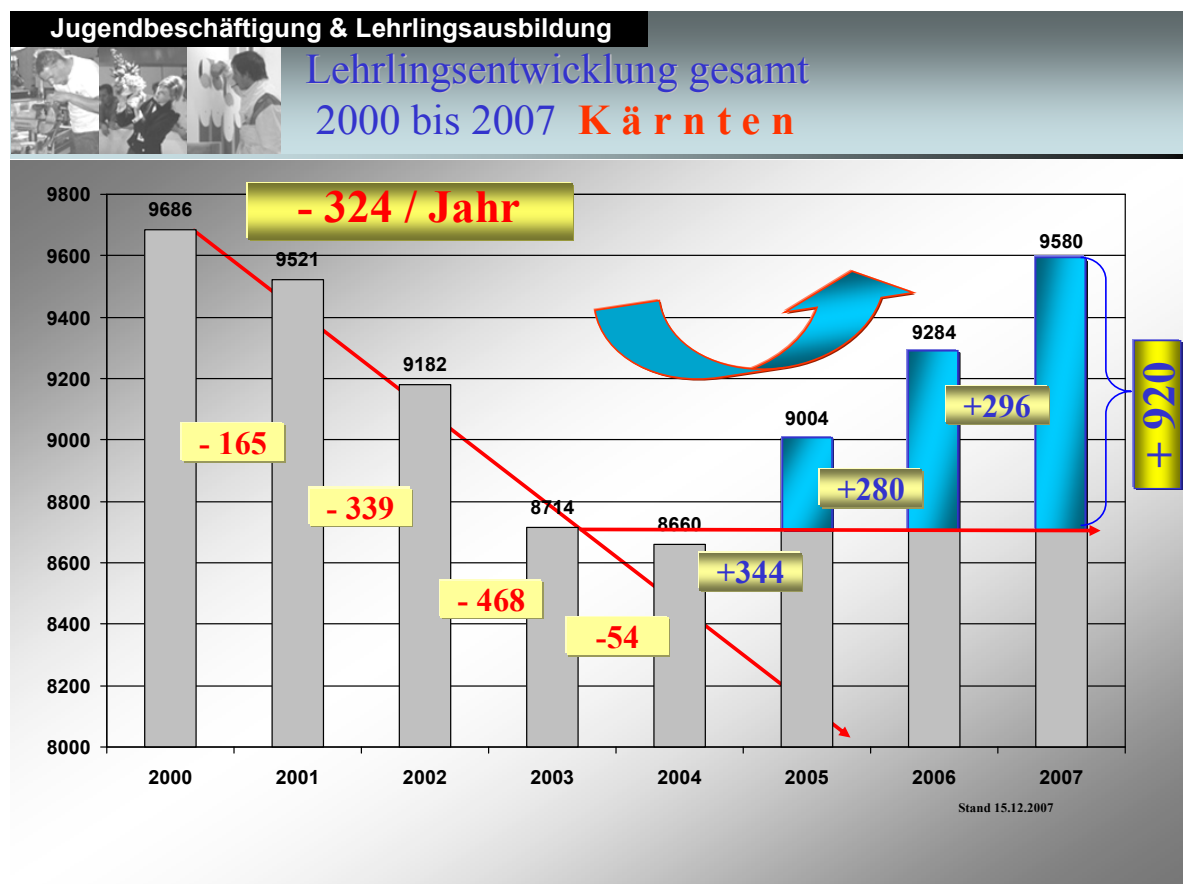


Abbildung 8 - Lehrlingsentwicklung in Kärnten

Aktueller Lehrlingsstand **30. November 2008:**

Der Lehrlingsstand hat sich im November 2008 gegenüber dem Vorjahresmonat November 2007 um **+332 oder +3,5%** auf einen Stand von **9.775** erhöht. Die Zahl der Erstjahrlernlinge ist im gleichen Zeitraum um **+31 oder +1,0%** gestiegen. Das vom AMS ausgewiesene Lehrstellenmanko betrug **Ende November - 88 Lehrstellen.**

### 3.7. Lehrlingsentwicklung in der Steiermark

Mit ca. 41% Lehrlingsanteil bei den 15-Jährigen liegt die Steiermark im Mittelfeld aller Bundesländer. Der Lehrstellenrückgang konnte ab 2004 gestoppt und in eine Lehrstellenzunahme übergeführt werden. Der Fachkräftemangel und die demographische Entwicklung der 15-Jährigen in der Steiermark erfordern die Fortsetzung dieses positiven Entwicklungstrends. Die Wirtschaft hat den Ernst der Situation vor Jahren erkannt und mit Projekten und Informationskampagnen gute Ergebnisse erzielt. Förderprojekte des Landes, ein großes Engagement der Wirtschaft und Sonderprogramme der Bundesregierung z.B. „Blum-Bonus“ die „LehrstellenberaterInnen“ und das AMS haben einen ergebniswirksamen Beitrag geleistet.

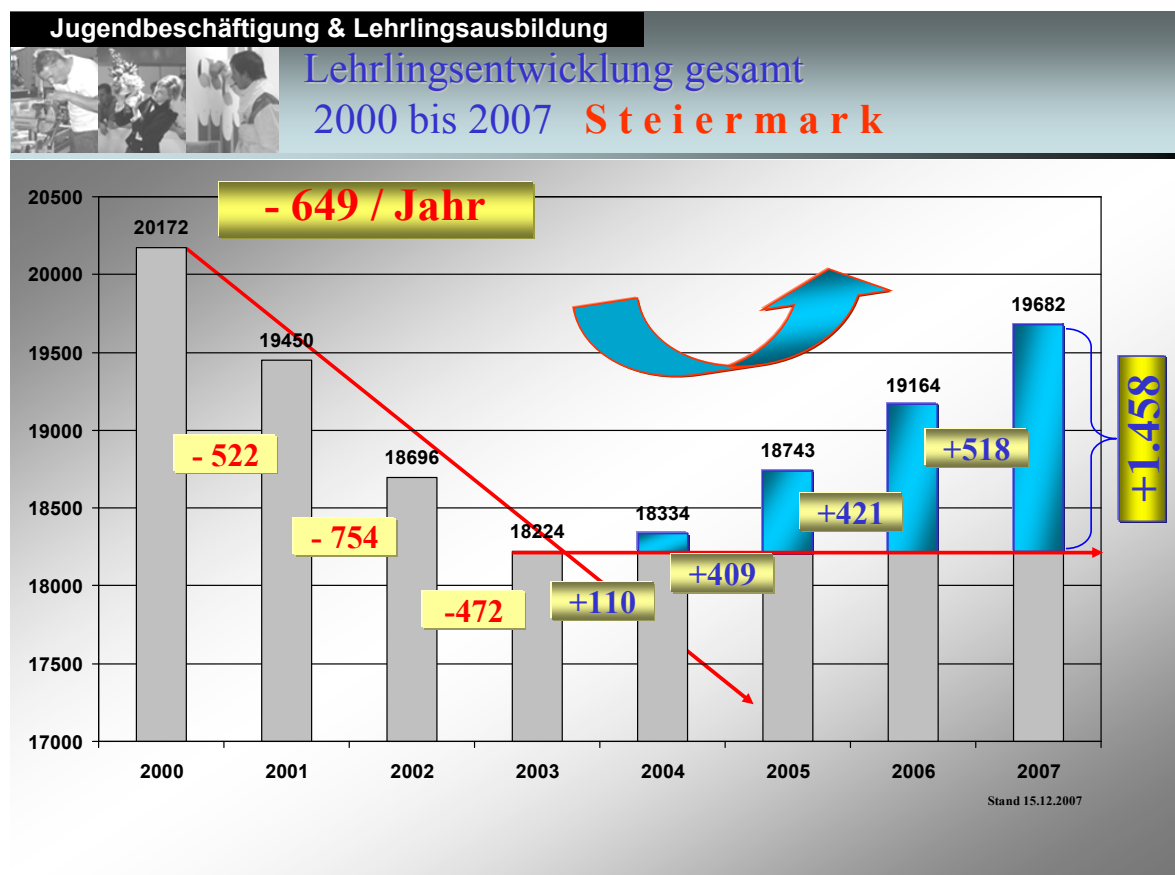


Abbildung 9 - Lehrlingsentwicklung in Steiermark

Aktueller Lehrlingsstand 30. November 2008:

Der Lehrlingsstand hat sich bis November 2008 gegenüber dem Vorjahresmonat November 2007 um **+258 oder +1,3%** auf einen Stand von **19.928** erhöht. Die Zahl der Erstjahrlernlinge ist im gleichen Zeitraum um **-40 oder 0,7%** gesunken. Das vom AMS ausgewiesene **Lehrstellenmanko** betrug Ende November **-493 Lehrstellen**.

### 3.8. Lehrlingsentwicklung im Burgenland

Ca. 27% der 15-Jährigen machen im Burgenland eine Lehrausbildung. Angesichts des Fachkräftemangels und der Bemühungen, jedem jungen Menschen eine seiner Eignung und Neigung entsprechende Ausbildung anbieten zu wollen, würde ein Großteil der Sozialpartner und die Bundesregierung eine spürbare Trendwende am Lehrstellenmarkt befürwortet. Die Herausforderung, das Lehrstellenangebot bedarfsbedingt zu erhöhen, ist enorm. Jede nur mögliche Unterstützung seitens des Landes und der Bundesregierung muss forciert werden, um zusammen mit der Wirtschaft und den Sozialpartnern den Aufwärtstrend zu stabilisieren.

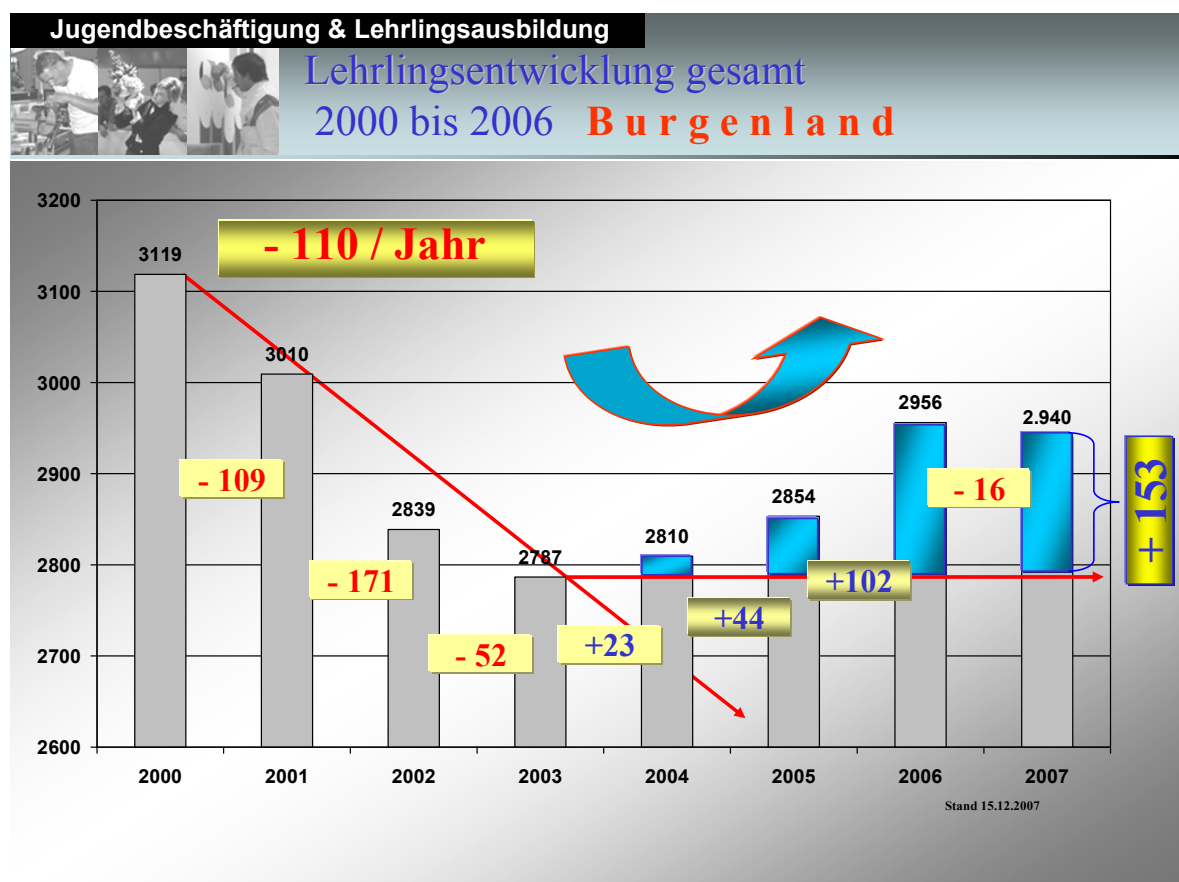


Abbildung 10 - Lehrlingsentwicklung in Burgenland

Aktueller Lehrlingsstand **30. November 2008:**

Der Lehrlingsstand hat sich bis November 2008 gegenüber dem Vorjahresmonat November 2007 um **- 13 oder -0,4%** auf einen Stand von **2.911 verringert**. Die Zahl der Erstjahrlehrlinge ist im gleichen Zeitraum um **30 oder 3,4%** gestiegen. Das vom AMS ausgewiesene **Lehrstellenmanko** betrug Ende November **- 165 Lehrstellen**.

### 3.9. Lehrlingsentwicklung in Wien

In Wien machen nur ca. 32 % der Jugendlichen eine Lehre. Der starke Lehrstellenrückgang bis zum Jahre 2004 war einschneidend und ist insgesamt besorgniserregend. Die Förderprojekte der Bundesregierung z.B. „Blum-Bonus“ und „LehrstellenberaterInnen“ sowie diverse Anstrengungen der Wirtschaft, des AMS und des Landes Wien - z.B. „WAFF“ (Wiener Arbeitnehmerinnen-Förderungsfonds) - haben zu einer vermehrten Lehrlingsausbildung geführt.

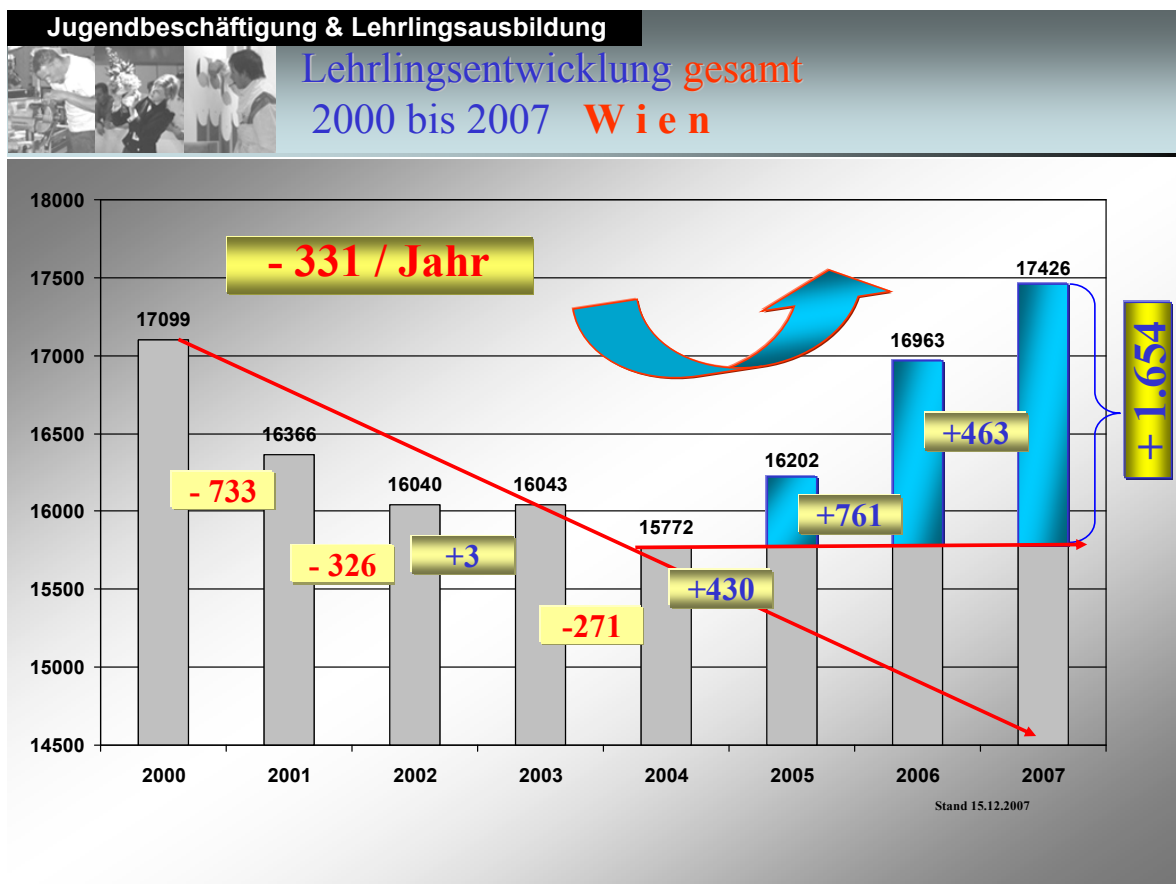


Abbildung 11 - Lehrlingsentwicklung in Wien

Aktueller Lehrlingsstand **30. November 2008:**

Der Lehrlingsstand hat sich bis November 2008 gegenüber dem Vorjahresmonat November 2007 um **+ 295** oder **+1,7%** auf einen Lehrlingsstand von **17.856** erhöht. Die Zahl der Erstjahrlerninge ist im gleichen Zeitraum um **- 105** oder **- 1,9%** gesunken. Das vom AMS ausgewiesene **Lehrstellenmanko** betrug Ende November **- 1.995 Lehrstellen**.



#### 4. Entwicklung der Lehrstellen von 2003 bis 2007

Die Grafik zeigt den Lehrstellenzuwachs über die letzten vier Jahre auf. Durch den Einsatz der Lehrstellenberater und viel Überzeugungsarbeit in der Wirtschaft ist es gelungen, im Jahre 2004 den Lehrstellenschwund in den meisten Bundesländern zu stoppen und in eine positive Gegenbewegung überzuleiten. In den Jahren 2005 und 2006 bewirkten das hohe Engagement des AMS, die steigende Identifikation der Unternehmen zur Ausbildung und das Angebot des Blum-Bonus eine erfreuliche Ergebniswirksamkeit.

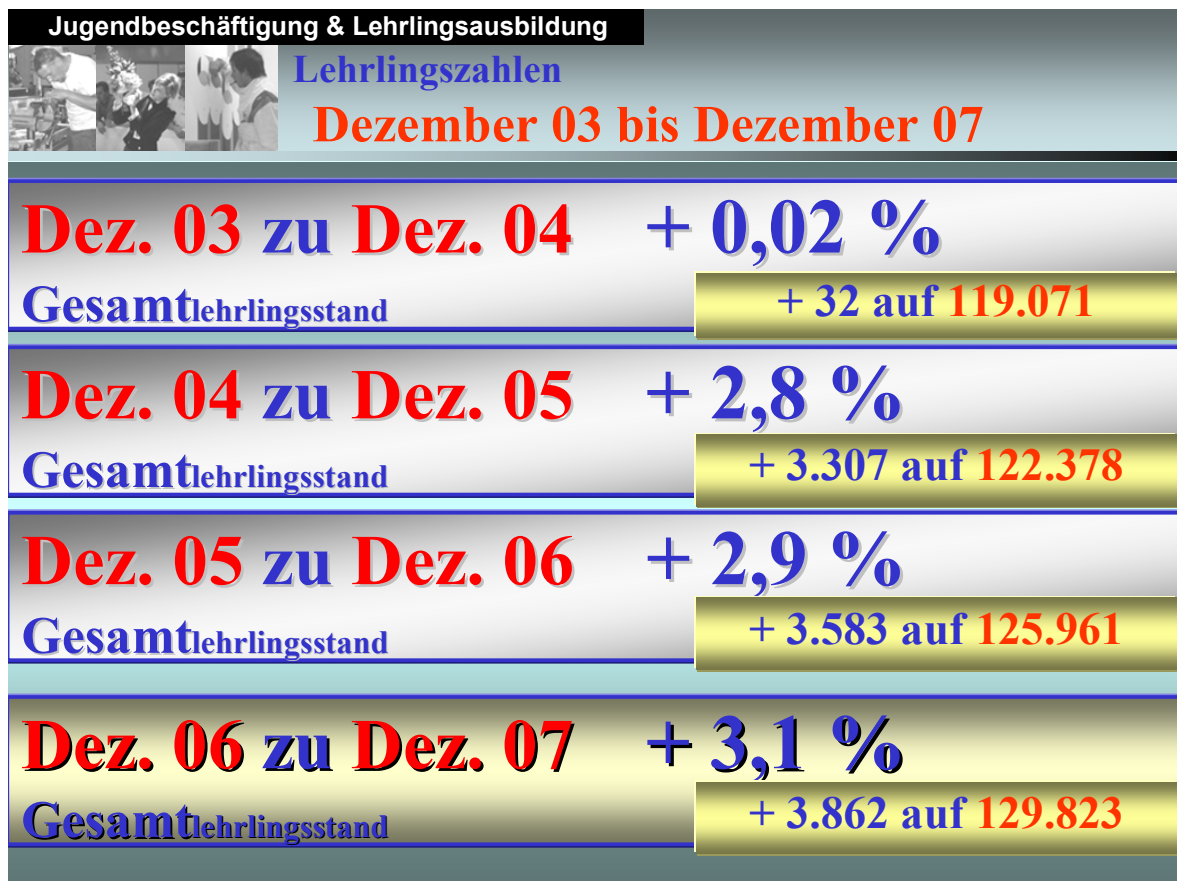


Abbildung 12

## 5. Länderbezogene Lehrstellenentwicklung von 2003 bis 2007

Es ist erfreulich, dass die meisten Bundesländer – wenn in einzelnen Bundesländern auch stark unterschiedlich - eine respektable bis hohe Zunahme an Lehrstellen aufzeigen können. Anzumerken ist, dass sich alle Sparten und Branchen überzeugend engagiert haben. Die ersichtlichen Zuwachsraten an Lehrstellen widerspiegeln, welche Anstrengungen hinter der jeweiligen Lehrstellenentwicklung stehen. Um aber die gesamte Ergebniswirksamkeit der eingesetzten Maßnahmen realistisch bewerten zu können, müssen auch jene Zahlen an Lehrstellen als Erfolg gerechnet werden, die ohne Engagement und „Erfolgsprojekte“ weiter verloren gegangen wären.

| Jugendbeschäftigung & Lehrlingsausbildung                                                                                |                |                |                 |              |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|-----------------|--------------|
|  <b>Gesamt-Lehrlingszahlen 03 zu 07</b> |                |                |                 |              |
|                                                                                                                          | 31.12.2007     | 31.12.2003     | Veränderung     |              |
| Burgenland                                                                                                               | 2.940          | 2.787          | + 153           | 5,5 %        |
| Kärnten                                                                                                                  | 9.580          | 8.714          | + 866           | 10,0 %       |
| Niederösterreich                                                                                                         | 19.782         | 18.123         | + 1.659         | 9,1 %        |
| Oberösterreich                                                                                                           | 27.691         | 25.684         | + 2.007         | 7,8 %        |
| Salzburg                                                                                                                 | 10.682         | 9.600          | + 1.082         | 11,2%        |
| Steiermark                                                                                                               | 19.682         | 18.224         | + 1.458         | 8,0 %        |
| Tirol                                                                                                                    | 14.039         | 12.654         | + 1.385         | 10,9 %       |
| Vorarlberg                                                                                                               | 8.001          | 7.210          | + 791           | 11,0 %       |
| Wien                                                                                                                     | 17.426         | 16.043         | + 1.383         | 8,6%         |
| <b>GESAMT</b>                                                                                                            | <b>129.823</b> | <b>119.039</b> | <b>+ 10.784</b> | <b>9,1 %</b> |

Abbildung 13 - Lehrlingsentwicklung in den Bundesländern zwischen 2003 bis Ende 2007.

30. November 2008

| Jugendbeschäftigung & Lehrlingsausbildung                                                                          |                |                |                    |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|--------------------|
|  <b>Gesamt-Lehrlingszahlen 07</b> |                |                |                    |
|                                                                                                                    | 31.12.2007     | 31.12.2006     | Veränderung        |
| Burgenland                                                                                                         | 2.940          | 2.956          | - 16 - 0,5         |
| Kärnten                                                                                                            | 9.580          | 9.284          | + 296 3,2          |
| Niederösterreich                                                                                                   | 19.782         | 19.071         | + 711 3,7          |
| Oberösterreich                                                                                                     | 27.691         | 26.726         | + 965 3,6          |
| Salzburg                                                                                                           | 10.682         | 10.392         | + 290 2,8          |
| Steiermark                                                                                                         | 19.682         | 19.164         | + 518 2,7          |
| Tirol                                                                                                              | 14.039         | 13.585         | + 454 3,3          |
| Vorarlberg                                                                                                         | 8.001          | 7.820          | + 181 2,3          |
| Wien                                                                                                               | 17.426         | 16.963         | + 463 2,7          |
| <b>GESAMT</b>                                                                                                      | <b>129.823</b> | <b>125.961</b> | <b>+ 3.862 3,1</b> |

Lehrstellenentwicklung in den Bundesländern zwischen 2006 und 2007.

30. November 2008

| Jugendbeschäftigung & Lehrlingsausbildung                                                                          |                |                |                    |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|--------------------|
|  <b>Gesamt-Lehrlingszahlen 08</b> |                |                |                    |
|                                                                                                                    | 30.11.2007     | 30.11.2008     | Veränderung        |
| Burgenland                                                                                                         | 2.924          | 2.911          | - 13 - 0,4         |
| Kärnten                                                                                                            | 9.443          | 9.775          | + 332 3,5          |
| Niederösterreich                                                                                                   | 19.687         | 19.931         | + 244 1,2          |
| Oberösterreich                                                                                                     | 27.845         | 28.261         | + 416 1,5          |
| Salzburg                                                                                                           | 10.727         | 10.882         | + 155 1,4          |
| Steiermark                                                                                                         | 19.670         | 19.928         | + 258 1,3          |
| Tirol                                                                                                              | 14.019         | 13.986         | - 33 - 0,2         |
| Vorarlberg                                                                                                         | 8.043          | 8.199          | + 156 1,9          |
| Wien                                                                                                               | 17.561         | 17.856         | + 295 1,7          |
| <b>GESAMT</b>                                                                                                      | <b>129.919</b> | <b>131.729</b> | <b>+ 1.810 1,4</b> |

Die Graphik ermöglicht eine schnelle Übersicht der Lehrstellenentwicklung vom **30. November 2007** zum **30. November 2008**:

Der ausgewiesene Lehrstellenzuwachs ist nur deshalb positiv, weil in diesem Jahr eine geringere Zahl an Lehrlingen „fertig geworden“ ist. (Im Jahre 2004 hatten wir die geringsten Lehranfänger seit vielen Jahren).

30. November 2008

| Jugendbeschäftigung & Lehrlingsausbildung                                                                                                      |                |                |                    |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|--------------------|
|  <b>Gesamt-Lehrlingszahlen 08</b><br><b>Spartenaufteilung</b> |                |                |                    |
| Sparte                                                                                                                                         | 30.11.2007     | 30.11.2008     | Veränderung        |
| Gewerbe                                                                                                                                        | 61.798         | 61.928         | + 130 0,2          |
| Industrie                                                                                                                                      | 16.085         | 17.167         | + 1.082 6,7        |
| Handel                                                                                                                                         | 19.925         | 19.935         | + 10 0,1           |
| Bank u. Versich.                                                                                                                               | 1.117          | 1.139          | + 22 2,0           |
| Transport                                                                                                                                      | 2.294          | 2.486          | + 192 8,4          |
| Tourismus                                                                                                                                      | 14.769         | 14.394         | - 375 - 2,5        |
| Information                                                                                                                                    | 2.990          | 3.151          | + 161 5,4          |
| Nichtkammer                                                                                                                                    | 8.137          | 8.414          | + 277 3,4          |
| § 29/30                                                                                                                                        | 2.804          | 3.115          | + 311 11,1         |
| <b>GESAMT</b>                                                                                                                                  | <b>129.919</b> | <b>131.729</b> | <b>+ 1.810 1,4</b> |

Die Sparte Industrie sowie der Bereich der „Nichtkammermitglieder“ fallen weiterhin durch ein starkes Engagement auf. Nominal kann die **Sparte Industrie erneut die höchsten Zuwächse** innerhalb des Vergleichsmonates vorweisen.

30. November 2008

| Jugendbeschäftigung & Lehrlingsausbildung                                                                                              |               |               |                    |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|--------------------|
|  <b>Erstjahr Lehrlinge</b><br><b>Stand 30.11.2008</b> |               |               |                    |
|                                                                                                                                        | 30.11.2007    | 30.11.2008    | Veränderung        |
| Burgenland                                                                                                                             | 891           | 921           | + 30 3,4           |
| Kärnten                                                                                                                                | 3.062         | 3.093         | + 31 1,0           |
| Niederösterreich                                                                                                                       | 6.031         | 5.960         | - 71 - 1,2         |
| Oberösterreich                                                                                                                         | 8.941         | 8.615         | - 326 - 3,6        |
| Salzburg                                                                                                                               | 3.417         | 3.368         | - 49 - 1,4         |
| Steiermark                                                                                                                             | 6.150         | 6.110         | - 40 - 0,7         |
| Tirol                                                                                                                                  | 4.541         | 4.319         | - 222 - 4,9        |
| Vorarlberg                                                                                                                             | 2.536         | 2.626         | + 90 3,5           |
| Wien                                                                                                                                   | 5.595         | 5.490         | - 105 - 1,9        |
| <b>GESAMT</b>                                                                                                                          | <b>41.164</b> | <b>40.502</b> | <b>- 662 - 1,6</b> |

Die Graphik zeigt die Lehrstellenentwicklung im **Bereich der Erstjahrlehrlinge**. Diese Situation ist besorgniserregend, zumal dieses Ergebnis noch nicht auf die Entwicklung der Demographie oder die prognostizierte Wirtschaftsflaute zurückgeführt werden kann. Diese beiden Faktoren werden uns als enorme Herausforderung erst noch ins Haus stehen.

30. November 2008

| Jugendbeschäftigung & Lehrlingsausbildung                                                                                                         |               |               |                    |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|--------------------|
|  <b>Erstjahrlernlinge: 30.11.2008</b><br><b>Spartenübersicht</b> |               |               |                    |
|                                                                                                                                                   | 30.11.2007    | 30.11.2008    | Veränderung        |
| Gewerbe                                                                                                                                           | 19.174        | 18.359        | - 815 - 4,3        |
| Industrie                                                                                                                                         | 4.749         | 5.094         | 345 7,3            |
| Handel                                                                                                                                            | 7.013         | 6.704         | - 309 - 4,4        |
| Bank u. Versicherungen                                                                                                                            | 339           | 313           | - 26 - 7,7         |
| Transport                                                                                                                                         | 728           | 782           | + 54 7,4           |
| Tourismus                                                                                                                                         | 4.804         | 4.601         | - 203 - 4,2        |
| Information                                                                                                                                       | 951           | 882           | - 69 - 7,3         |
| Nichtkammer                                                                                                                                       | 2.504         | 2.796         | + 292 11,7         |
| § 29/30                                                                                                                                           | 902           | 971           | + 69 +7,0          |
| <b>GESAMT</b>                                                                                                                                     | <b>41.164</b> | <b>40.502</b> | <b>- 662 - 1,6</b> |

Die Graphik über die Spartenentwicklung bei den **Erstjahrlernlingen** wird in dieser Broschüre seit März 08 aufgezeigt.

Währenddessen im August 08 noch alle Sparten Zuwächse aufweisen konnten, zeigt der November 08 ein ganz anderes Bild gegenüber dem November 2007.

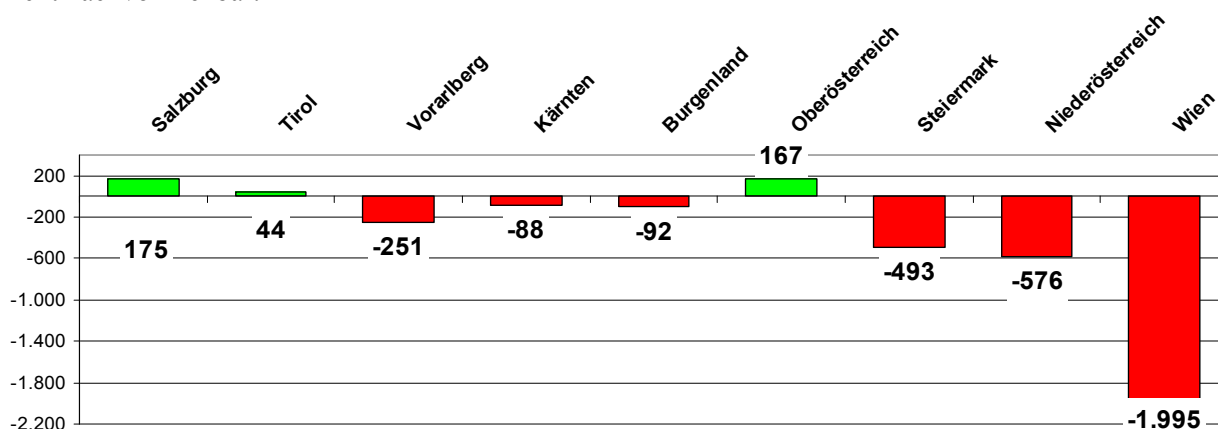
Die Lehrstellenentwicklung muss sich in den meisten Sparten bis Ende Dezember 2008 stark verbessern. Ansonsten sehe ich die von den Sozialpartnern in Aussicht gestellte Lösung der Lehrstellenproblematik bei weitem nicht erfüllt. Eine erhöhte Sensibilität zum Thema Lehrlingsausbildung, Ausbildungsplatzgarantie bzw. Fachkräfteausbildung ist auf jeden Fall gerechtfertigt.

30. November 2008

| Jugendbeschäftigung & Lehrlingsausbildung |                                          |                                 |                                                               |
|-------------------------------------------|------------------------------------------|---------------------------------|---------------------------------------------------------------|
| DATEN ZUM LEHRSTELLENMARKT                |                                          |                                 |                                                               |
| 30. November 2008                         |                                          |                                 |                                                               |
|                                           | sofort verfügbare<br>Lehrstellensuchende | gemeldete offene<br>Lehrstellen | rechnerischer<br>Lehrstellenüberhang<br>bzw. Lehrstellenlücke |
| Burgenland                                | 205 + 57                                 | 40 - 14                         | - 165                                                         |
| Kärnten                                   | 445 + 43                                 | 357 - 26                        | - 88                                                          |
| Niederöst.                                | 834 - 72                                 | 258 - 90                        | - 576                                                         |
| Oberöst.                                  | 541 + 4                                  | 708 - 32                        | + 167                                                         |
| Salzburg                                  | 319 + 143                                | 494 + 29                        | + 175                                                         |
| Steiermark                                | 719 + 54                                 | 226 - 95                        | - 493                                                         |
| Tirol                                     | 381 + 52                                 | 425 - 2                         | + 44                                                          |
| Vorarlberg                                | 339 + 52                                 | 88 - 79                         | - 251                                                         |
| Wien                                      | 2.292 + 203                              | 297 - 21                        | - 1.995                                                       |
| <b>GESAMT</b>                             | <b>6.075 - 395</b>                       | <b>2.893 - 330</b>              | <b>(+ 260) - 3.182</b>                                        |

Abbildung 14

Die Lehrstellenlücke zeigt mit minus 3.182 gegenüber dem Vorjahresmonat November 2007 eine Situation auf, die keinesfalls als befriedigend angesehen werden kann. Die in Aussicht gestellten zusätzlichen Lehrstellen, die im Zusammenhang mit dem neuen Sozialpartnerpaket versprochen wurden, sind noch einzufordern. Das ausgewiesene Manko mit den Auswirkungen der Demographie oder der angekündigten Wirtschaftsproblematik begründen zu wollen, wäre für mich nicht nachvollziehbar.





| Jugendbeschäftigung & Lehrlingsausbildung                                         |                |
|-----------------------------------------------------------------------------------|----------------|
|  |                |
| Entwicklung der Lehrstellenlücke seit 2004                                        |                |
| Dezember 2004                                                                     | - 2.527        |
| Dezember 2005                                                                     | - 2.418        |
| Dezember 2006                                                                     | - 2.402        |
| Dezember 2007                                                                     | - 1.942        |
| September 2008                                                                    | - 2.519        |
| Oktober 2008                                                                      | - 2.922        |
| November 2008                                                                     | (+260) - 3.182 |

Bei der Beurteilung der Lehrstellenentwicklung ist darauf hinzuweisen, dass die Zahl der 15-Jährigen gegenüber 2007 nur in einzelnen Bundesländern leicht gesunken ist. Falls sich nicht kurzfristig eine Verringerung der Lehrstellenlücke einstellt, sehe ich es als Aufgabe des Förderausschusses, so schnell wie möglich eine Problemanalyse durchzuführen. Falls erforderlich, müssen die im Sozialpartnerpapier festgelegten Fördermaßnahmen auf deren Ergebniswirksamkeit überprüft werden.

## 6. Schlussbemerkung mit Lösungsvorschlägen

Ich habe bereits in der Oktoberbroschüre deutlich auf die sinkende Anzahl an Erstjahrlehrlingen hingewiesen. Es ist mir wichtig, nochmals darauf hinzuweisen, dass wir von dem leicht gestiegenen Gesamtlehrlingsstand um 1,4 % keine nachhaltige Aufwärtsentwicklung ableiten dürfen. Nur weil wir in den vergangenen vier Jahren starke Lehrstellenzuwächse hatten und in diesem Jahr einen der schwächeren Jahrgänge von „fertig werdenden“ Lehrlingen haben, zeigt sich im Gesamtlehrlingsstand noch ein nach außen hin relativ beruhigender Wert. Die Einflussgröße „fertig werdender Lehrlinge“ zu „neu eingestellten Lehrlingen“ wird sich in den kommenden Jahren zusehends ergebnisverschlechternd auswirken.

Um zu vermeiden, dass es keinen starken und lang anhaltenden Lehrstellenrückgang gibt, muss schnell und ergebniswirksam gehandelt werden. Da auch die vom AMS ausgewiesene Lehrstellenlücke gestiegen ist, kann der Rückgang nicht mit der rückläufigen Demographie, die uns aber dennoch bevorsteht, begründet werden. Viele Unternehmer, insbesondere KMU's, sehen die Hauptursache des Rückganges der Erstjahrlehrlinge in dem seit Juli 08 abgeänderten „Blum-Bonus I“, wodurch bekanntlich die derzeit schon ausbildenden Unternehmen keinen „Zusätzlichkeitsbonus“ mehr bekommen, wenn sie mehr Lehrlinge aufnehmen. Einen weiteren Grund sehen Unternehmen in der für sie komplizierten „Lehrstellen-Förderung-NEU“.

Durch die prognostizierte Wirtschaftsflaute liegt es auf der Hand, dass sich eine stark steigende Anzahl von Unternehmen es sich nicht leisten will bzw. leisten kann, ohne Zuschüsse („Betreuungs-Bonus“) Jugendlichen aus der Zielgruppe der eher Lernschwächeren einen Lehrplatz anzubieten.

**Lösungsansätze, die sich Arbeitsmarktexperten, Einzelunternehmen, insbesondere aus dem KMU Bereich, aber auch Sparten- und Branchenvertreter wünschen und denen ich mich grundsätzlich anschließen kann:**

### **Vorschläge:**

#### **Mädchen in anspruchsvolle Technikberufe:**

Für Unternehmen, die auf Grund fehlenden Ausbildungspotentials männlicher Jugendlicher Lehrstellen nicht anbieten wollen oder können, sollte das ungenutzte hohe Potential an lernleistungsfähigen und ausbildungswilligen Mädchen empfohlen werden. Die Zielgruppe dieser jungen Menschen wurde bislang unterschätzt und demzufolge auch übersehen. Durch neue Wege in der **Lehrstellenakquisition**, bei denen bewusst und ausschließlich

30. November 2008

---

„Lehrstellensuchende Mädchen“ und „Mädchenausbildungsinteressierte Unternehmen“ gegenseitig Vermittlungsangebote machen können, würde der Frauenanteil z.B. in Technikberufen mit Sicherheit wesentlich erhöht.

Projekte, wie **„Coaching von jugendlichen Lehranwärtern mit behebbaren Mängeln“**, um die Ausbildungsfähigkeit noch vor dem Lehreintritt bis zur Ausbildungsreife zu verbessern, ist ein Vorschlag, der zur Umsetzung ansteht.

#### **Blum-Bonus I:**

Der im Rahmen der „Förderung Neu“ gestrichene Zusätzlichkeitsbonus (Blum-Bonus I) - für Unternehmen, die bereits ausbilden -, sollte als „Außergewöhnliche Maßnahme im Hinblick auf die zukommenden enormen Herausforderungen“ sofort angeboten werden. Wie schon vor Monaten als Optimierungsansatz des alten BlumBonus Modells vorgeschlagen, würde ich den Bonus nur für das erste Lehrjahr als gerechtfertigt erachten. Für das zweite Lehrjahr bzw. zur Mitte der Lehrzeit ist der im neuen Förderpaket beschlossene Qualitätsbonus von € 3.000, — für alle Lehrlinge bereits implementiert.

#### **Vermehrter Einsatz von LehrstellenberaternInnen:**

Die Lehrstellenberater haben in den letzten 5 Jahren viel dazu beigetragen, dass die Anzahl der Lehrplätze und die Qualität der Lehrlingsausbildung überzeugend gesteigert werden konnte.

Mit einem vermehrten Einsatz von LehrstellenberaternInnen kann sowohl das Thema „Frauen in Technikberufen“ als auch die Umsetzung der „Förderung NEU“ bei den Unternehmen angeboten und wirksam umgesetzt werden. Die anstehenden wirtschaftlichen Herausforderungen, die gerade im Zusammenhang mit fehlenden Lehrstellen erkannt werden müssen, sind ohne intensive persönliche Kontakte zu den Unternehmen nur schwerlich zu schaffen.

---

Ich habe in meiner Funktion als Regierungsbeauftragter – auch bei dieser meiner letzten Ausgabe der Lehrstellenbroschüre - die Absicht in den Mittelpunkt gestellt, die neueste Entwicklung der Jugendbeschäftigung und Lehrlingsausbildung aufzuzeigen. Wie immer habe ich mich auch dieses Mal bemüht, meine Aussagen entsprechend zu begründen. Im Wissen, dass die Herausforderungen zur Bewältigung unserer Zukunft enorm hoch sind, müssen wir auch in den Folgejahren all unsere Kraft und Kreativität für unsere Jugend – und letztendlich zum Wohle unserer Wirtschaft und unserer Gesellschaft - einsetzen.

KommR Egon Blum

Regierungsbeauftragter